

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss 31.5.2011	
Windreich AG (Konzern)		Rating: BBB+	PD 1-jährig: 0,20%
		Erstellt am:	5.5.2011
Creditreform ID:	733.0620677	Gültig bis max.:	4.5.2012
Vorstand:	Willi Balz Dr. Walter Döring Matthias Hassels Heiko Roß	Mitarbeiter:	ca. 100
		Konzern-Gesamtleistung:	ca. 120,9 Mio. € (Gj. 2010)
(Haupt-)Branche:	Erneuerbare Energien / Windenergie		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Windreich AG ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die Windreich AG ist eine Unternehmensgruppe mit besonderem Fokus auf Windkraft und Entwicklung von Windkraftprojekten. Die Windreich AG erzielte im Geschäftsjahr 2010 mit durchschnittlich 50 Mitarbeitern eine Konzern-Gesamtleistung i.H.v. rd. 120,9 Mio. EUR (Vj. rd. 91,9 Mio. EUR) und einen Konzernjahresüberschuss i.H.v. rd. 3,4 Mio. EUR (Vj. rd. 14,4 Mio. EUR).

Windreich AG Konzernjahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz (Konzern)	
	2010 IST	2009 IST
Bilanzsumme	361,0 Mio. EUR	336,2 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	25,5%	24,8%
Gesamtleistung	120,9 Mio. EUR	91,9 Mio. EUR
Jahresüberschuss	3,4 Mio. EUR	14,4 Mio. EUR
Gesamtkapitalrentabilität	3,7%	6,3%
Umsatzrentabilität	9,4%	12,3%

Damit wird der Windreich AG (Konzern) eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Strukturinformationen

Die Windreich AG ist eine inhabergeführte, mittelständische Unternehmensgruppe mit besonderem Fokus auf Windkraft sowie Entwicklung von Windkraftprojekten. Alleiniger Gesellschafter der Windreich AG ist Herr Willi Balz. Wichtige Beteiligungen bestehen an Projekt- und Betriebsgesellschaften für Offshore- und Onshore-Windparks.

In den Gesellschaften FC Windenergy GmbH und NATENCO Windkraftanlagen GmbH werden die Projektierung, die Vermarktung und der Betrieb von Onshore-Windenergieanlagen bzw. Onshore-Windparks gebündelt. Die SüdwestWind – Neue Energien GmbH führt u.a. Due Diligence Prozesse durch. Die British Wind Energy GmbH GmbH dient in diesem Segment als Zweckgesellschaft für britische Investoren. Die Windreich AG ist mit ca. 18% an der Fuhrländer AG (Hersteller von Windkraftanlagen) beteiligt. Der Gesamtwert der Fuhrländer AG beträgt angabegemäß überschlägig ca. 500 Mio. EUR. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf Nordamerika und ein potenzieller IPO bieten Chancen, den Beteiligungswert weiter zu steigern.

In den Gesellschaften WKU-Windkraft Union AG, WKU-Service und NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH wird die Projektierung und der Betrieb von Offshore-Windenergieanlagen bzw. Offshore-Windparks gebündelt. In den Gesellschaften Global Tech I Offshore Wind GmbH (Global Tech I), Nordsee Offshore MEG I GmbH (MEG I) und Deutsche Bucht Nordseestrom GmbH (Deutsche Bucht) werden konkrete Offshore-Windparks vor der deutschen Nordseeküste abgebildet. Für diese Gesellschaften liegen Baugenehmigungen vor. An derart ca. 23 weiteren Offshore-Projektgesellschaften hält die Windreich AG die Gesellschaftsanteile.

Der Konsolidierungskreis wurde in jüngster Vergangenheit sukzessiv um Gesellschaften bereinigt, die nicht zwingend dem Kerngeschäft zugerechnet werden können.

Im Zuge des weiterhin sehr stark geplanten Wachstums -insbesondere im Segment Offshore-Windenergie sind permanent organisatorische Anpassungen erforderlich, um über diese (Weiter-) Entwicklung auch künftig die Wirksamkeit der Risikoüberwachungs-, Rechnungslegungs-, Controlling- und Managementstrukturen zu gewährleisten. Auch die personellen und finanziellen Strukturen bedürfen wachstumsbedingt der stetigen Anpassung. Insgesamt bestehen durch die geplante sehr starke Geschäftsausweitung permanent hohe Anforderungen an die zentralen Unternehmenseinheiten sowie an das Prozessmanagement.

Markt, Produkte

Kernkompetenz der Windreich Gruppe ist die Entwicklung und Vermarktung von Windkraftprojekten an Land und auf See sowie die Betriebsführung von (Onshore-)Windparks. Insbesondere im Segment „Onshore“ weist die Windreich Gruppe einen entsprechenden Track Record auf. Erfahrungswerte im Segment „Offshore“ beginnen sich zu entwickeln. Dies ist maßgeblich auf die noch junge Branche Offshore-Windkraft zurückzuführen. Der erste von Windreich initiierte Offshore-Windpark Global Tech I geht aktuell in die Errichtungsphase und wird Ende 2012 fertig gestellt sein.

Es ist erklärtes Ziel der Europäischen Kommission und der Bundesregierung, den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung deutlich zu steigern. Insbesondere der Aufbau der Stromerzeugung mittels Offshore-Windparks gilt als wichtigstes Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Die deutschen Ausbauziele bei Offshore-Windparks liegen bei bis zu 25.000 MW im Jahr 2030 und könnten dann ca. 15% des nationalen Strombedarfes decken. Zur Förderung der Offshore-Stromerzeugung trat Anfang 2009 eine Verbesserung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) in Kraft. In der aktuellsten Fassung vom 12.4.2011 sieht das EEG unter anderem in den ersten zwölf Jahren ab der Inbetriebnahme eine Einspeisevergütung von 13 ct./Kwh für die Offshore-Energieerzeugung vor (Grundvergütung). Danach werden die Offshore-Windparks weitere acht Jahre mit 3,5 ct/Kwh gefördert. Zudem gibt es zusätzlich den sogenannten Sprinterbonus von 2ct/Kwh für Anlagen, die bis einschließlich 2015 in Betrieb genommen werden. In Abhängigkeit von der Entfernung (mindestens 12 Seemeilen) und der Wassertiefe (mindestens 20 Meter) erhöht sich auch der Zeitraum der Anfangsvergütung. Aktuell wird die Novellierung des EEG diskutiert. Eine Anhebung der Vergütung auf 15 ct/Kwh in den ersten zwölf Jahren wird derzeit diskutiert. Ferner wird das Stauchungsmodell erörtert, das eine auf 19 ct/Kwh höhere Vergütung in den ersten neun Jahren der Inbetriebnahme vorsieht und die Renditeerwartungen nochmals deutlich erhöht. Mit Hilfe eines geplanten staatlichen Förderprogramms der KfW von 5 Milliarden Euro sollen 10 Windparks gefördert werden und die Branchenentwicklung vorantreiben. Hiervon werden voraussichtlich 4-5 Offshore-Windparks auf die Windreich AG entfallen.

Aktuell verfügt die Windreich-Gruppe über 23 Offshore-Projekte in der deutschen Nordsee, die ca. 1.500

Windanlagen und insgesamt ca. 7.500 MW umfassen und deren Genehmigung beim zuständigen Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) beantragt ist. Genehmigt sind aktuell drei dieser Projekte, nämlich Global Tech I, MEG I und Deutsche Bucht. Diese werden in den Gesellschaften Global Tech I Offshore Wind GmbH, Nordsee Offshore MEG I GmbH und Deutsche Bucht Nordseestrom GmbH abgebildet. Auf Basis der Projektpipeline ist die Windreich AG Marktführer in der deutschen Nordsee und verfügt über einen Marktanteil von ca. 35%.¹ Mit dem Zukauf weiterer Pipeline-Projekte in der deutschen Nordsee ist der Marktanteil auf ca. 50% gestiegen.

Die Global Tech I Offshore Wind GmbH als fortgeschrittenstes Projekt wurde durch die erteilte Genehmigung für weitere Kapitalgeber interessant. Mit der Stadtwerke München GmbH, der HEAG Südwestdeutsche Energie AG, der EGL AG sowie der Esportes Offshore Beteiligungs GmbH (Familie Meltl) wurden in den Jahren 2008 und 2009 finanzkräftige Mitgesellschafter gefunden. Auf Basis der erzielten Verkaufspreise von insgesamt 45 Mio. € für Anteile in Höhe von 29,9% ergibt sich eine Bewertung von 150 Mio. € für die Gesellschaft im Besitz einer baureifen Genehmigung. Aufgrund der Reaktorkatastrophe in Fukushima und dem nunmehr politisch avisierten zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien leitet das Management aktuell noch höhere Absatzpreise (ca. 260 Mio. € nach Erhalt der Netzzusage) für die Anteile an Offshore-Gesellschaften ab. Ein großer Teil der Kaufpreise wird erst in den Jahren nach 2011 liquiditätswirksam. Wir gehen auf der Basis des bereits erfolgten Verkaufs davon aus, dass ein entsprechender Wert der Projekte tatsächlich gegeben ist und somit erhebliches Potenzial für Wertsteigerungen und künftige positive Ergebnisse gegeben ist. Gleichfalls gehen wir davon aus, dass hier bei Bedarf zusätzliches Potenzial zur Schaffung von Liquidität über die Veräußerung von Projektanteilen gegeben wäre.

Insgesamt befinden sich aktuell ca. 23 Projekte im Genehmigungsprozess des BSH. Neben dem Test-Windpark „Alpha Ventus“ (Konsortium aus EWE, EON und Vattenfall) wird derzeit ein weiterer Windpark von BARD errichtet. Dieser war anfänglich durch Projektverzögerungen gekennzeichnet. BARD ist nach Managementangaben der einzig wahrzunehmende Wettbewerber in der deutschen Nordsee. Nach Übernahme durch die Unicredit rechnet das Management der Windreich Gruppe mit einer deutlich abnehmenden Dynamik der Unternehmensentwicklung des stärksten Wettbewerbers im Offshore-Bereich. Die Entscheidung der Windreich AG, sich auf die deutsche Nordsee zu konzentrieren halten wir für plausibel, da hier europaweit die höchsten Einspeisevergütungen zu erzielen sind sowie ideale Windbedingungen vorherrschen. Dabei gehen wir davon aus, dass die technischen Voraussetzungen, um den lokalen Bedingungen vor Ort gerecht zu werden, gegeben sind. Zu berücksichtigen sind hier in den Aufstellungsgebieten unter anderem hohe Wellen, Korrosion und Meerestiefen um die 40 Meter.

Wir halten den Markt für Offshore-Windenergie für extrem aussichtsreich. Wettbewerb besteht zwar, jedoch nicht im typischen Sinne. Ist eine Meeresfläche für ein Projekt gesichert, steht auch dem Aufbau eines Windparks, bzw. eines Windkraftwerkes formell nichts entgegen. Große und im Projektgeschäft -wie im Energiegeschäft- sehr erfahrene Konzerne (Hochtief, Areva, Alstom etc.) haben die Erneuerbaren Energien als strategisches Geschäftsfeld für sich entdeckt. Wird Strom produziert, besteht eine gesetzliche Abnahmeverpflichtung mit festgelegten Einspeisevergütungen. Die Unternehmen der Branche erhalten damit eine besondere Förderung und Planungssicherheit, die auf den Willen des Gesetzgebers zurückzuführen ist, künftig die Quote des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stromes deutlich zu steigern. Generell kann in diesem staatlich regulierten Markt für die Zukunft eine Änderung der staatlichen Strategie und der gesetzlichen Basis nicht ausgeschlossen werden. Hinweise darauf, dass dieses geschehen könnte, sind für uns aber nicht ersichtlich. Zusätzlich gehen wir davon aus, dass für genehmigte Projekte ein gewisser Vertrauensschutz bestehen würde. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die gesetzlich festliegenden Termine zu beachten und einzuhalten, die Grundlage für die jeweiligen Vergütungen sind.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für den Windreich-Konzern maßgeblichen Branchen ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein deutlich verringertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des Windreich-Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche

¹ Quelle: Wirtschaftswoche, Nr. 13 vom 28.3.2011, S. 58

analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Auch die Unternehmensgröße und Marktanteile des Windreich-Konzerns sowie die erwartete Entwicklung der Windenergieindustrie haben positiven Einfluss auf die Positionierung im Markt- und Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbetrachtung lässt auf ein deutlich verringertes Branchenrisiko für den Windreich-Konzern im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

Strategie

Die Strategie des Windreich-Konzerns ist auf die Windkraftbranche ausgerichtet. Dies umfasst Onshore- und Offshore-Aktivitäten. Onshore-Aktivitäten zielen auf das In- und Ausland ab, im noch jungen Segment Offshore-Windenergie liegt der strategische Fokus auf dem Inland, und hier insbesondere auf die ausgewiesenen Windvorranggebiete in der deutschen Nordsee.

Die Unternehmensgruppe schickt sich an, einer der wichtigsten Entwickler von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee zu werden. Darauf ist die Strategie des Unternehmens im Wesentlichen ausgerichtet. Basis hierfür ist die gesicherte, starke Projektpipeline im Segment Offshore. Hierdurch ist Planungssicherheit gegeben. Daneben wird ein Portfolio von Onshore-Windkraftwerken aufgebaut.

Bei der Errichtung von Offshore-Windparks ist die Etablierung einer strategischen Allianz mit „Premium“-Projektpartnern (z.B. Hochtief, Areva, Alstom, NSW) im Bereich Offshore-Windenergie geplant, um unter der Tochtergesellschaft WKU-Windkraft Union AG als Generalunternehmer aus einer Hand die schlüsselfertige (und künftig standardisierte) Errichtung von Offshore-Windparks anzubieten. Für den Offshore-Windpark MEG I fungiert die WKU-Windkraft Union AG bereits als Generalunternehmer. In der angestrebten Konstellation soll die Marktführerschaft in der deutschen Nordsee erreicht werden. Das Leistungsangebot soll auch gegenüber Dritten am Markt platziert werden.

Strategisch ist auch die Platzierung einer eigenen Strommarke zur Vermarktung von 100% grünem Strom angedacht. Basis hierfür ist stark wachsende Stromproduktion aus den Offshore-Windparks. Da die ersten Offshore-Windparks erst ab 2013 in der deutschen Bucht errichtet sind, stellt dieser strategische Ansatz auf den mittelfristigen Bereich ab. Langfristiges Ziel ist die Erzielung überdurchschnittlicher Absatzpreise für diesen „Öko-Strom“.

Wir halten die Strategie für sehr aussichtsreich. Die Umsetzung der Strategie bedarf im Bereich der Errichtung von Offshore-Windparks starker Kapitalpartner.

Rechnungswesen/Controlling

Rechnungswesen und Controlling sowie die Konzernbuchführung sind in Wolfschlugen zentralisiert. Die Rechnungslegung erfolgt auf Konzernebene künftig nach den Regelungen gemäß IAS/IFRS.

Insbesondere auf Basis der stillen Reserven stellt sich die Vermögens- und Finanzlage des Windreichs-Konzerns nach Managementangaben deutlich besser dar. Die stillen Reserven gründen maßgeblich auf den Projektrechten für Offshore-Windparks bzw. auf den entsprechenden Veräußerungspreisen.

Das Planungsinstrumentarium ist unseres Erachtens insgesamt gut ausgestaltet. Unterjährige Controlling- und Steuerungsinstrumente sowie ein abgestimmtes Reporting für die Einzelgesellschaften und den Windreich Konzern sind derzeit im Ausbau befindlich.

Finanzen

Basierend auf den vorläufigen Auswertungen für den Windreich Konzern für das Geschäftsjahr 2010 konnte dieser nach unseren Berechnungen das bereinigte Konzerneigenkapital auf ca. 90 Mio. EUR (Vj. rd. 83 Mio. EUR) steigern. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach ca. 25% auf Konzernebene und hat sich gegenüber

dem Vorjahr (rd. 24,8%) stabil entwickelt.

Basierend auf dem Konzernabschluss für die Windreich AG zum 31.12.2010 beträgt das gesamte Fremdkapital nach unseren strukturierten Berechnungen ca. 270 Mio. EUR (Vj. rd. 253 Mio. EUR). Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich auf rd. 52 Mio. EUR (Vj. rd. 56 Mio. EUR). Das mittelfristige Fremdkapital erhöhte sich insbesondere durch die Platzierung von unbesicherten Anleihen mit 5-jähriger Laufzeit durch die Windreich AG auf rd. 64 Mio. EUR (Vj. rd. 27 Mio. EUR). Das kurzfristige Fremdkapital konnte auf rd. 155 Mio. EUR (Vj. rd. 170 Mio. EUR) reduziert werden. Bankkredite werden ausnahmslos der Muttergesellschaft Windreich AG sowie der Tochtergesellschaft FC Windenergy GmbH zur Verfügung gestellt. Zum 31.12.2010 betragen diese summiert rd. 156,6 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 81,4 Mio. EUR auf die Windreich AG und rd. 75,2 Mio. EUR auf die FC Windenergy GmbH. Von den Bankkrediten weisen rd. 100 Mio. EUR (Vj. rd. 100 Mio. EUR) eine Restlaufzeit kleiner ein Jahr auf, rd. 52 Mio. EUR (Vj. rd. 56 Mio. EUR) haben eine Restlaufzeit größer fünf Jahre.

Die Kredite für die Windreich AG setzen sich zusammen aus Kontokorrentkrediten in Höhe von summiert rd. 25 Mio. EUR sowie aus endfälligen Darlehen der Sarasin Bank in Höhe von summiert rd. 70 Mio. EUR. Letztere haben eine Laufzeit bis zum 30.6.2011. Die Windreich AG geht insbesondere auf Grund der Besicherungen von der Fortführung des Engagements der Sarasin Bank aus. Die Sarasin Bank bestätigt im Mai 2011 -vorbehaltlich der üblichen Gremienzustimmungen und Prüfungen- die Prolongation der auslaufenden Darlehen. Darüber hinaus bekräftigt die Sarasin Bank das Interesse an der Fortführung der Geschäftsbeziehungen. Auf Basis der Besicherungen dieser Darlehen und der Entwicklung des Windreich-Konzerns identifiziert die Windreich AG keine besonderen Risiken und geht von der Prolongation dieser Kredite aus. Auch auf Grund der umfänglichen Besicherungen der Kontokorrentkredite geht die Windreich AG von der Prolongation der im Mai und Juni auslaufenden Kredite aus. Erhöhte Risiken sind auskunftsgemäß auch hier nicht ersichtlich. Die Kredite der FC Windenergy GmbH umfassen insbesondere Darlehen zur Finanzierung von Onshore-Windparks sowie Aval- und Kontokorrentkredite. Das Management konstatiert auch hier keine Anzeichen von Leistungsstörungen.

Die Kontokorrentkredite sind bei durchschnittlicher Betrachtung adäquat ausgelastet. Auskunftsgemäß finden zum Analysezeitpunkt Verhandlungen mit der Hypo-Bank bzgl. der Prolongation des Kontokorrentkredits aus. Wir gehen insbesondere auf Grund der Besicherung von der Fortführung des Kontokorrentkredits aus.

Die liquiden Mittel betragen auf Konzernebene zum 31.12.2010 rd. 44 Mio. EUR (Vj. rd. 34 Mio. EUR). Die liquiden Mittel dienen teilweise als Besicherung und stehen daher nur eingeschränkt zur Verfügung.

Entsprechend einer Sicherheitenübersicht hat Herr Willi Walz dem Windreich Konzern Sicherheiten in Höhe von summiert rd. 172 Mio. EUR für die Besicherung von Bankkrediten zur Verfügung gestellt. Die Sicherheiten umfassen diverse Bürgschaften, Depot- und Guthabenverpfändungen, Grundschulden und die Sicherungsübereignung von historischen Rennwagen. Zudem hat Herr Willi Balz Ansprüche aus Lebensversicherungen an die Windreich AG abgetreten.

Die Windreich AG plant die Begebung einer weiteren Anleihe, um insbesondere die kapitalintensive Offshore-Projektpipeline noch schneller voranzutreiben. Zudem soll damit der zwischenzeitliche, wachstumsbedingte Finanzbedarf in den einzelnen Geschäftsbereichen (insbesondere Offshore schlüsselfertige Errichtung) gedeckt werden.

Wir gehen bei unserer Beurteilung davon aus, dass es, sollten kurzfristig weitere Finanzmittel benötigt werden, möglich wäre, diese unter anderem auch auf folgenden Wegen bereit zu stellen:

- Rückführung des Darlehens an Gesellschafter
- Aufnahme von Gesellschafterdarlehen
- Verkauf von Anteilen an Beteiligungen

- Verkauf von Anteilen an Projektgesellschaften an Investoren
- Verkauf von Sachanlagevermögen
- Zusätzliche Bankbeziehungen im Ausland

Auf dieser Basis gehen wir davon aus, dass die zusätzliche Bereitstellung eines mindestens hohen zweistelligen Millionenbetrages möglich wäre.

Risiken

Das Risikomanagement des Windreich-Konzerns ist standort- und funktionsübergreifend organisiert. Es zeigt die zentralen Elemente der Risikoidentifizierung, -quantifizierung und -bewertung sowie der Überwachung von Risiken. Neue Risikomanagementsysteme sollen künftig sukzessiv auf den gesamten Konzern ausgeweitet werden. Das Risikomanagement erfolgt unter Einbeziehung externer Experten. Das Risikomanagement als eigenständiger Managementansatz ist nicht existent. Dies halten wir insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße und -strukturen für vertretbar.

Geeignete Versicherungen dienen zur Deckung elementarer Risiken. D&O-Versicherungen sind auch vorhanden. Die Versicherungen werden überwacht und bei Bedarf angepasst. Einzelrisiken werden unseres Erachtens umsichtig und mit der nötigen Sorgfalt gesteuert.

Der Windreich-Konzern ist verschiedenen internen und externen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden stichpunktartig dargestellt werden.

- Sicherung der Projektfinanzierungen für sehr kapitalintensive Offshore-Windparks
- Wachstumsbedingt steigender Kapitalbedarf in den kommenden Jahren
- Personelle Risiken
- Verzögerungen beim Bau und der Inbetriebnahme von Onshore- und Offshore-Windparks
- Rohstoffpreisentwicklung (z.B. Stahl für Tripod-Fundamente)
- Im Bereich Offshore-Windenergie noch kein Offshore-Windpark mit Unterstützung der Windreich-Gruppe vollständig errichtet
- Risiken aus dem Projektgeschäft
- Gesetzliche Änderungen (z.B. EEG)
- Organisatorische Anpassungen im Zuge der starken Wachstumspolitik (z. B. Personalverfügbarkeit und -integration)
- Darlehensausreichungen
- Liquiditätsrisiken (u.a. bedingt durch das erforderliche Finanztiming auf Konzernebene)

Auch wenn das Management der Windreich AG mit Fachleuten für den kaufmännischen und technischen Bereich kompetent ausgebaut wurde, sehen wir weiterhin personenbezogene Risiken, die jedoch kaum zu vermeiden sind. Insbesondere das unternehmerische Handeln und das Kontaktnetzwerk von Herrn Balz wären unseres Erachtens im Falle eines längerfristigen Ausfalls nur eingeschränkt ersetzbar.

Generell sind die typischen Risiken aus dem Projektgeschäft sowie Risiken einer Beteiligungsgesellschaft gegeben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass z.B. die Verzögerung von Projekten oder von Anteilsverkäufen sowie Neubewertungen von gehaltenen Anteilen oder auch Nachzahlungen, die sich aus Verkäufen von Anteilen ergeben, negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich Gruppe haben.

Es ist davon auszugehen, dass auf Grund der Vorfinanzierungserfordernisse der beantragten / genehmigten Projekte der Kapitalbedarf in den kommenden Jahren weiter steigen wird.

Die Gesellschaften des Windreich-Konzerns sind auskunftsgemäß weder als Kläger noch als Beklagter nennenswerten Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Übersichten zu den Rechtsstreitigkeiten zeigen, dass insbesondere keine Rechtsstreitigkeiten als Beklagter existent sind. Bedrohliche Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind auf dieser Basis unserer Meinung nach nicht existent.

Nach Managementeinschätzung ergeben sich aus Betriebsprüfungen keine wesentlichen Steuerbelastungen bzw. sind keine wesentlich negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Windreich-Konzerns zu erwarten.

Aktuelle Entwicklung

Basierend auf dem geprüften Konzernabschluss für die Windreich AG zum 31.12.2010 konnte die Konzerngesamtleistung im Geschäftsjahr 2010 auf rd. 120,9 Mio. EUR (Vj. 91,9 Mio. EUR) nach HGB gesteigert werden. Auf Grund von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von rd. 29,3 Mio. EUR (Vj. rd. 21,3 Mio. EUR) beträgt der betriebliche Rohertrag rd. 74,3 Mio. EUR (Vj. rd. 36 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auf Konzernebene mit rd. 2,8 Mio. EUR (Vj. rd. 13,3 Mio. EUR) beziffert. Dies ist maßgeblich auf geringere Anteilsverkäufe, überproportional gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pipeline-Erschließung sowie das verschlechterte Finanz- und Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Der Konzernjahresüberschuss nach HGB wird mit rd. 3,4 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR) beziffert und verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 Mio. EUR. Bei strukturierter Betrachtung ermitteln wir zum Bilanzstichtag 31.12.2010 eine Ausweitung der Konzernbilanzsumme auf rd. 361 Mio. EUR (Vj. rd. 336 Mio. EUR) und eine stabile Entwicklung der Eigenkapitalquote (rd. 25%) auf Konzernebene. Die künftig geplante, stetige Eigenkapitalentwicklung resultiert aus der geplanten Entnahmepolitik.

Die Planungen für den Windreich-Konzern gehen im Geschäftsjahr 2011 sowie in den Folgejahren von deutlichen steigenden Umsatzerlösen aus. Diese resultieren maßgeblich aus der Geschäftsausweitung in der Offshore-Windenergie bzw. dem Verkauf von Anteilen an Offshore-Windpark-Gesellschaften sowie deren schlüsselfertige Errichtung. Auf Grund der derzeitigen Energiediskussion plant der Windreich-Konzern gerade in diesem Segment sehr starke Umsatzsteigerungen. Dies halten wir auf Grund der Projektpipeline des Windreich-Konzerns für realistisch. Verschiebungen in der Abwicklung könnten die Ergebnisse allerdings auch niedriger ausfallen lassen und den entsprechenden Einfluss auf die geplante Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

Windreich AG
Esslinger Straße 11-15
D - 72649 Wolfschlugen

Telefon +49 (0) 7022 / 953060
Telefax +49 (0) 7022 / 54820
E-Mail: info@windreich.de
www.windreich.de

Vorstand: Willi Balz (Vorsitzender), Matthias Hassels,
Heiko Roß
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger